

# Bahnstadt

## info

Nr. 36 | 28.09.2015

Infobrief des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V.

**Nicht vergessen: Jeden Freitag Wochenmarkt Schwetzinger Terrasse!**

**Familientreff im HALT. am 2.10.**

Ab 2. Oktober lädt HALT. jeden Freitag von 16-18 Uhr zum Familientreff ein: Hüpfburg, Waffeln Basteln, Spielen unter dem Motto: HALT. Hier wird gespielt.

**Ausflug des Stadtteilvereins am 3.10.**

Herbstausflug am Samstag, 3. Oktober zum Kloster Stift Neuburg: Treffpunkt am Moro Caffé in der Brückenkopfstraße 1-2 um 13 Uhr. Von dort gehts zu Fuß den Philosophenweg entlang zum Stift. Dort ab 15 Uhr Brauereiführung (Bezuschusste Teilnahme 5 €, auf 20 Personen begrenzt) wer möchte. Zurück zu Fuß oder mit Bus. Anmeldung bis 30.9. an wolfram.fleschhut@web.de

**Schutz vor Wohnungseinbruch am 5.10.**

Ein Informationsfahrzeug des Landeskriminalamtes Baden-Württemberg als mobile Beratungsstelle wird am 5. Oktober 2015, in der Zeit zwischen 10 und 18 Uhr vor der KiTa „Schwetzinger Terrassen“

## OB mit der Entwicklung der Bahnstadt sehr zufrieden

Über 40 Bürger fanden sich um 16 Uhr an der Freitreppe des Skylabs ein, um zwei Stunden zusammen mit OB Dr. Eckart Würzner und mit Dieter Bartmann, dem Sprecher des Stadtteilvereins über die neueste Entwicklung der Bahnstadt zu sprechen.

Bartmann führte zu insgesamt 13 Stationen, die einen guten Überblick über den derzeitigen Stand der Entwicklung gaben und zudem die Meinung des Stadtoberhauptes zu kritischen Themen einholten. Wir laden Sie ein, diesen Rundgang nachzuerleben.

Gründe für die Verzögerung nennen, geht aber von einer Eröffnung Ende des Jahres oder spätestens im Januar 2016 aus. Für das Konferenzzentrum räumt Würzner der Bahnstadt nur Außenseiterchancen ein, weil es derzeit von keiner politischen Organisation

Zukunftsvision vermisst und zu wenige die Bahnstadt mit den Augen von 2020 sehen.

2. **Zollhofgarten:** Spielplatz und Spielstätten inklusive Beachvolleyballfeld und Basketballkorb werden gut angenommen und der Zollhofgarten ist sehr gut geworden. Bezüglich der Nutzung fährt die Stadt derzeit eine eher harte Linie und schließt jegliche gewerbliche oder organisierte Nutzung aus. Dennoch bleibt die Stadt offen für Diskussionen und wird über ein Nutzungskonzept mit Bezirksbeirat und Stadtteilverein sprechen. Dementsprechend soll der Kiosk als reine Verkaufsstation ausgelegt sein. Die Bewirtschaftung einer WC-Anlage ist in Planung. Der Kindergarten für Kinder ab 3 Jahren, der in die Halle 03 einziehen wird, wird wegen brandschutzrechtlicher und statischer Fragen erst im Frühjahr/Sommer 2016 fertiggestellt werden können.

3. **Konversion PX:** Alle Gebäude werden abgerissen, mit Ausnahme des



1. **Skylabs:** Bartmann begrüßte den OB und die gekommenen Gäste mit den Worten: „Wir wissen, die Bahnstadt ist derzeit nicht Ihre größte Baustelle“ und spielte damit auf die Flüchtlingssituation an. Würzner entgegnete: „Aber alle anderen Dinge müssen auch weiter gehen und deshalb bin ich gerne in die Bahnstadt gekommen.“ Zum Weg vom Hauptbahnhof in die Bahnstadt hat Würzner zugesagt, die Interimslösung zu überprüfen und einen barrierefreien und beleuchteten Zugang in die Bahnstadt zu ermöglichen, soweit es geht. Bartmann betonte, dass es oft kleine Dinge sind, die helfen, wie beispielsweise 10m befestigter Weg über den Rasen zur Ampel am Czernyring. Zur Fertigstellung des Restaurants in Halle02 wollte Würzner keine konkreten

favorisiert werde – obwohl er aus praktischen Gesichtspunkten sicher geeignet wäre. Bartmann ergänzte, dass er von den politischen Organisationen und den Bürgern Heidelbergs die



stehen, um Interessenten zum Thema „Wirksamer Schutz vor Wohnungseinbruch“ zu beraten. Sie erfahren etwas über über die aktuelle Sicherheitslage, die neuesten Tricks der Einbrecher, und über technische Möglichkeiten, wie man Wohnungen und Wohnhäuser schon mit einfachen Mitteln wirkungsvoll sichern kann.

### Mitgliedertreff am 5.10.

Der nächste Mitgliedertreff findet am 5. Oktober um 20 Uhr wie gewohnt im Bahnstadttreff LA33 statt. Knabbereien gibt's vom Verein, Getränke zum Selbstkostenpreis.

### Aktion „Saubere Bahnstadt“ am 6.10.

Die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Heidelberg lädt am Dienstag, 6. Oktober 2015, 16 Uhr die Mitglieder des Stadtteilvereins und engagierte und interessierte Bahnstädter zu einer Begehung ihres Stadtteils ein. Dabei geht es insbesondere um die Sauberkeit im Quartier. Treffpunkt: Ecke Langer Anger / Schwetzingter Terrasse. Die Begehungen bieten die Möglichkeit, darauf hinzuweisen, welche Ecken und Bereiche besondere Aufmerksamkeit erfordern oder wo nach Ansicht der Bewohnerinnen und Bewohner häufiger gereinigt werden sollte. Anregungen und Kritik können mit den verantwortlichen städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich besprochen und konkrete Vereinbarungen zur Verbesserung der Sauberkeit des Stadtteils getroffen werden.

### Viani's Friseure Geburtstag am 10.10.

Am 10. Oktober feiern Viani's Friseure ihren ersten Geburtstag

Supermarktes, in den Anfang 2016 ALDI einzieht, da der heutige ALDI-Bau weichen muss. Ein Fuß- und Radzugang ist von der Bahnstadt vorgesehen.

4. **Gadamer Platz:** Die Fundamentarbeiten auf dem Platz waren während des Besuchs in vollem Gange und man verstand teilweise sein eigenes Wort nicht. Zum entstehenden Schul-, KiTa- und Bürgerzentrum B3 hält Würzner die Einbindung in die Internationale Bauausstellung IBA für sinnvoll, da so zum einen die Bahnstadt in die konkrete Konzeption und in die Ausstellung selbst eingebunden wird und der Fokus auf die Vernetzung der verschiedenen B3 Komponenten stärker werden kann. Das Mobilitätskonzept (neue Strassenbahnführung, Verlegung der Strassenbahntrasse) ist im Plan. Hierzu gehört auch die Brücke über die Gleise neben dem zukünftigen Kino. Die weiterführende Brücke über den Neckar ins Neuenheimer Feld ist politisch gewünscht und wird von der Universität Heidelberg begrüßt.

5. **Station Agnesistraße:** Die am gleichen Tag eröffnete Agnesistraße stellt den ersten direkten Durchbruch zur Eppelheimer Straße dar. Diskutiert wurde, wie ein erhöhter Durchgangsverkehr verhindert werden kann. Live konnten



die Rundgangsteilnehmer Verkehrsverstöße wie Linksabbiegen auf die Eppelheimer Straße beobachten. Mehrere Teilnehmer schilderten ihre Sorge bezüglich einer „Schnellstraße“ Langer Anger. Würzner versprach diesen Aspekt im Auge zu behalten und auch Ideen, die beispielsweise beim Bahnstadtstammtisch mit Herrn Kuch (Amt für Verkehrsmanagement) entwickelt wurden, wohlwollend aufzunehmen.

6. **Station Langer Anger zu Simferopolstraße:** Würzner erläutert, dass der Wasserkanal im 2. Bauabschnitt Bahnstadt erst in Angriff genommen werden kann, wenn die Bauarbeiten an den Wohnprojekten abgeschlossen sind. Dabei erläutert er, dass die

Wartung des Wasserkanal entlang des Langen Angers viel aufwendiger ist als man zunächst gedacht hatte.

7. **Promenade 2.Bauabschnitt:** Würzner hält es für wichtig, dass das Bahnwärterhaus erhalten bleibt, auch wenn eine konkrete Verwendung derzeit noch nicht vorgesehen ist. Er äußert sich zudem positiv über die Gestaltung von Hausfassaden und Innenhöfen während die Gruppe an den neu bezogenen Häusern der Baugemeinschaft vorbei zieht und durch den Innenhof Urban Green zur Pfaffengrunder Terrasse gelangt.

8. **Pfaffengrunder Terrasse:** Der Bereich zur Zwischennutzung ist geplant und die Stadt hat bereits den ganzen Platz mit großen Bäumen versehen. Der Stadtteilverein erläutert, dass in einem Gemeinschaftsprojekt mit der Stadt insgesamt 5 Nutzungen vorgesehen sind, die durch den Zusatzfonds gedeckt werden (siehe nächster Artikel).

9. **Geschäfte in der Bahnstadt:** Bartmann erläutert, dass die Geschäfte der Bahnstadt oft mit Vorschriften zu kämpfen haben, die in der Fußgängerzone sinnvoll sind, aber in der Bahnstadt eher hinderlich. So dürfen die Geschäfte keine Standfahnen aufstellen, die kennzeichnen: Hier gibt es etwas zu entdecken oder einzukaufen. Würzner ist der Meinung, dass in einem solch neuen Gebiet die Regelungen etwas großzügiger ausgelegt werden könnten, ohne konkret zu sagen, wie. Er hält aber die anstehenden Gespräche des Stadtteilvereins mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg für einen guten Weg. Erfreut ist er, dass es einige Geschäfte gibt, die schon richtig gut laufen, z.B. die Bäcker.

10. **Langer Anger:** Die Bürger haben eine ganze Reihe von Bedenken und Verbesserungsvorschläge bezüglich des Langen Angers vorgebracht: So wird mokiert, dass die Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 kmh oft nicht eingehalten wird. Ebenso wird eine kindersichere Querung angemahnt. Die Parksituation ist in den Seitenstrassen des Langen Angers oft chaotisch: Zufahrten sind gerne mal versperrt, die Wendehammer nicht gut ersichtlich und daher zugeparkt. Würzner und Geschäftsstelle Bahnstadt Geschäftsführer Dietz nahmen die Punkte mit.

11. **Promenade:** Würzner freut sich, dass das Konzept der Promenade so gut aufgegangen ist und die Spielplätze angenommen werden. Während Würzner spricht, taucht plötzlich ein Fahrradfahrer laut klingelnd mit hoher Geschwindigkeit auf und durchquert gewaltsam die Gruppe. Zum Glück ist nichts passiert, zeigt aber die potentiellen Gefahren. Zur „Sommerbräunung der Wiese“ erläutert er, dass alle derartigen Flächen in Heidelberg nicht bewässert werden. Beim Gang über die Promenade wird Würzner deutlich, wie eng die Bahnstadt und die Nachbarn der Bahnstadt verknüpft sind, und dass ein verträgliches Miteinander wichtig ist.

12. **Schwetzingter Terrasse:** Die Wartung des begehbaren Brunnen auf der Schwetzingter Terrasse ist laut Würzner viel teurer geworden als vorgesehen. Vor allem muss dieser viel häufiger als geplant gereinigt werden. Bezüglich des Marktes schlägt Würzner vor, eine gesonderte Marktordnung für die Bahnstadt zu erlassen und hat dies direkt Bürgermeister Erichson mitgegeben, der die Gruppe begleitet hat. Bezüglich des 33er Busses haben die Bürger die Wichtigkeit dieser Linie gerade für die Südanbindung hervorgehoben. Insbesondere darf die Linie nicht in Frage gestellt und mit der Strassenbahn verrechnet werden. Hier wäre mit erheblichem Widerstand in der Bahnstadt zu rechnen.

13. **Abschlussgespräch im Bistro Balthazar:** Würzner und Bartmann stellen gemeinsam die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Stadt und der Bürger fest. Würzner regt an, für Fragestellungen der Bahnstadt gemeinsame Initiativen oder Veranstaltungen von Bezirksbeirat und Stadtteilverein zu organisieren, zu denen dann auch die Stadt hinzukommt, sofern es nicht überhand nimmt und die Kapazitätsgrenzen der Stadt beachtet. Am Ende übergibt Barbara Burwinkel für die Aktion Zebrastreifen dem Oberbürgermeister ein aufblasbares Zebra und Hunderte von Unterschriften, die sich für eine kindersichere Querung des Langen Anger stark machen. Pünktlich um 18 Uhr verlässt Würzner mit dem Gefühl die Bahnstadt, hier vieles richtig gemacht zu haben und anstehende Probleme lösbar sind. (db)

und laden ab 17 Uhr zu Getränken, Knabberien und einer Verlosung ein.



## Stammtisch „ÖPNV in der Bahnstadt“ am 19.10.

Am 19. Oktober, wie üblich ab 20 Uhr im Bahnstadttreff LA33 gibts Neues zum Ausbau der Anbindung der Bahnstadt an den öffentlichen Nahverkehr, Kurzstreckentickets, Preisstufen, Straßenbahn-Neubau u.v.m.

## Krimi-Lesung am 23.10.

Am 23. Oktober wird es ab 19.30 Uhr im Großen Saal des „Gasthaus am Fluss“, Rheinpromenade 15, 68163 Mannheim, wieder kriminell: Die Bahnstädter Autorin Marie Pelissier präsentiert dann nämlich ihr neues Buch „Der tödliche Tanz des Monsieur Bernard“. Bei einem Gläschen Crémant, welches im Eintrittspreis von 10€ (VK) eingeschlossen ist, aber ohne Tanz. Das wäre angesichts des Buchtitels nicht klug. Karten gibt's bei der Bahnstadt-Filiale der Sparkasse.

## Aufgehübscht: Pfaffengrunder Terrasse

Seit dem 22. September umrahmen nun 37 Kübelbäume die neue provisorische Freifläche auf der Pfaffengrunder Terrasse, und man bekommt eine Ahnung, wie großzügig und weitläufig einmal der fertige Platz sein wird. Die Bauzäune sind bis auf das Materiallager im vorderen Teil der Terrasse verschwunden, ein provisorischer Teerbelag verbindet den zweiten Bauabschnitt mit der Promenade und dem Feldabgang, gerade noch rechtzeitig vor der nasskalten Jahreszeit. Nach dem Ärger über die Schlammwüste im vergangenen Winter ist die Meinung der Anwohner und Gewerbetreibenden nun einhellig: Es ist eine gute und schöne Übergangslösung, die die Stadt hier ermöglicht hat.



Zumal noch 20.000 € für die provisorische Nutzung zur Verfügung gestellt werden, weswegen sich unlängst eine Arbeitsgruppe des Stadtteilvereins mit den engagierten „Anwohner-Paten“ für die einzelnen Nutzungsprojekte traf. Zuvor wurden ja bei einem Stammtischtreffen die Wünsche der Anwohner ermittelt, was auf diesem Provisorium angeboten werden soll. Urban Gardening lag dabei ganz vorne. So werden jetzt geeignete Pflanzkübel und Steingefäße gesucht, damit es auf der Pfaffengrunder Terrasse vielleicht schon im nächsten Frühjahr erblühen kann.

Ebenfalls weit oben auf der Wunschliste: Steinernen Tischtennisplatten. Davon wurden zwei auf der Arbeitsgruppensitzung bereits bestellt – sie sollen im Laufe des Oktobers eintreffen. Für weitere werden Sponsoren gesucht. Zum Verweilen werden Picknicktische mit Bänken und freistehende Sitzbänke aufgestellt, auch diese sind bereits geordert und können bei schönem Herbstwetter genutzt werden. Ein großes Schachbrett, ähnlich dem im Englischen Garten in München, soll das primäre Angebot ergänzen. Und auch die verbleibenden Bauzäune am Nordende der Terrasse

sollen verschönert werden.

Im kommenden Frühjahr soll mit einem Teil des Budgets ein Mal- und Graffitiwettbewerb durchgeführt werden, wo Kinder und Jugendliche Holzplanken gestalten können, die dann das Baumateriallager umgeben sollen. Der Stadtteilverein dankt allen, die sich für die obigen Projekte in ihrer Freizeit einsetzen, um diese zu verwirklichen. Und weitere Ideen zur Nutzung der Terrasse, sei es ein Sommerfest oder ein Konzert, sind immer hochwillkommen. (rd)

## Tankturm bald fertiggestellt

Am 18.9. feierte der Tankturm sein Baustellenfest, zudem der Vorstand des Stadtteilvereins Bahnstadt e.V. ein-



geladen war. Der Tankturm ist der ehemalige Bahn-Wasserturm und versorgte von 1927 bis Mitte der 70er Jahre die Dampflokotiven mit Wasser. 2014 kaufte das Architekturbüro AAG Loebner, Schäfer, Weber das Gebäude, welches unter Denkmalschutz steht und saniert es seit dem. Auf dem Baustellenfest präsentierte sich auch ihr 2. Partner das Klangforum Heidelberg, das zusammen mit dem Architekturbüro Ende des Jahres ebenfalls Räume im Tankturm beziehen wird.

Darüber hinaus wird der Tankturm in einem der Seitenflügel Seminarräume anbieten. Im Mittelteil, in der sogenannten Kathedrale, im Kuppelraum und im Tank selbst können Events stattfinden. Das Baustellenfest war durch sehr freundliche Gastgeber geprägt, einer Besichtigung aller Räume, die kurz vor dem Endausbau stehen und wurde mit Schlossblick belohnt. (pb)

## Wasser trübe? Keine Sorgen, laufen lassen!

Ab heute und in den kommenden drei Wochen führen die Stadtwerke Heidelberg Netze Messarbeiten

im Wasserversorgungsnetz durch. Für die Untersuchung wird die Fließgeschwindigkeit des Wassers in den Leitungen erhöht. Dadurch können natürliche Ablagerungen aufgewirbelt werden. Um sie zu beseitigen, führen die Stadtwerke Heidelberg zum Abschluss der Untersuchungen in den jeweiligen Netzabschnitten Spülungen durch. Dennoch kann es in Einzelfällen zu kurzfristige Trübungen des Trinkwassers kommen. Diese Veränderungen sind nicht gesundheitsschädlich, da es sich um übliche Inhaltsstoffe im Wasser handelt. Haushalte, in denen Trübungen auftreten, empfehlen die Stadtwerke Heidelberg, das Wasser ablaufen zu lassen, bis es wieder klar ist. Die Trinkwasserversorgung bleibt während der gesamten Arbeiten sichergestellt. (Stadtwerke Heidelberg GmbH)

## Womit Frau Agnesi nicht gerechnet hat...

Dass die Agnesistraße nun offiziell eröffnet wurde, steht schon auf Seite 2 dieser Bahnstadt-Info. Wer aber, um alles in der Welt ist Frau Agnesi? Zunächst einmal: War, nicht ist. Denn Straßen pflegt man nicht nach lebenden Personen zu benennen, sondern man nimmt hierzu tote Zeit- oder vielmehr Vorzeitgenossen, die sich dagegen nicht mehr wehren können.

Maria Gaetana Agnesi also, nach der immerhin über 100 m Straße à €7.000 (einschließlich der Kanalisation) benannt wurden, lebte im 18. Jahrhundert und konnte es sich dank eines Mathematik-Professors als Vater und einer Adligen als Mutter leisten, „Mathematik und die Wissenschaften“ - man beachte den feinen Unterschied - zu studieren, außergewöhnlich für diese Zeit. Sie schrieb auch ein Buch über das Studium der mathematischen Analyse, *Istituzioni analitiche*, erhielt einen Ruf als Professorin an die Universität Bologna, hat dort indessen nie gelehrt, was damals schon prima funktionierte. Sie galt aber als Wunderkind, da ist dies natürlich wirklich kein Wunder.

Und sie war das älteste von 21 Kindern! Ob deshalb die erste, neugebaute Straße nach ihr benannt wurde, die in die kindergesegnete Bahnstadt führt? Das würde passen. Jedenfalls dürfte sie nicht damit gerechnet haben... (nr)

Impressum:  
Bahnstadt info ist eine Mitteilung des Stadtteilvereins der Bahnstadt Heidelberg e.V. und erscheint 12 mal jährlich oder öfter.  
V.i.S.d.P.: Dr. Norbert Rau, Langer Anger 75, 69115 Heidelberg, norb@raucon.com

Autorenkürzel:

db = Dieter Bartmann  
nr = Dr. Norbert Rau  
pb = Petra Berschin  
rd = Dr. Ralf Dikow

Fotos: P. Berschin, N. Rau